

17.11.2024 Extra Nr. 3

# Vor- Wärtsgang

Von und für Kolleginnen und Kollegen in den deutschen VW-, Audi-, Porsche- und MAN-Werken



Spende

**50 Cent**

"Es kann die Befreiung der Arbeiter nur das Werk der Arbeiter sein."

Bertolt Brecht

Der Vorwärtsgang finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Wir danken allen Sponsoren und Spendern!

## Nehmen wir die Machtprobe mit VW an

Kernredaktion

Die Kriegserklärung von VW nimmt Gestalt an:

**Osnabrück** und **Dresden** stehen vor dem Aus. Die Kollegen sollen eiskalt entlassen werden. Diese Werke sind nicht mehr Bestandteil der nächsten Planungsrunde.

**Emden** soll den ID7 Nachfolger an den chinesischen Konzern SAIC geben. **Zwickau** soll den ID3 an Wolfsburg abgegeben. Dafür das dünne Versprechen, ein Audi-Modell zu bekommen. Das soll Sicherheit bieten? Die Schließung Audi Brüssel lässt grüßen. In **Wolfsburg** soll auf lange Sicht nur noch ein künftiger ID Golf laufen samt Schwestermodellen wie Cupra Born. 60.000 Kolleginnen und Kollegen arbeiten nur noch an einem Modell? **Hannover** soll den ID Buzz ganz oder zu 50% an Poznan/Polen abgeben. Außerdem läuft der T7 Multivan 2029 aus. Das bedeutet das geplante Ende der Fahrzeugproduktion. In **Kassel** soll das Getriebe DQ200 rausfliegen und komplett in China gefertigt werden. Für DQ381 droht Ähnliches.

In der Summe plant VW den Abbau von 38.000 Arbeitsplätze (18.000 Produktion, 20.000 Verwaltung). Nochmal deutlich mehr als die bisherigen 30.000. **Das ist der Generalangriff von Vorstand und Großaktionären. Sie wollen Zehntausende Existenzen zerstören. Sie wollen Kahlschlag in den VW-Regionen.** VW bejammert einen Gewinn-



einbruch von 64%. Allerdings sind das in den ersten drei Quartalen immer noch 12,9 Milliarden Gewinn. Davon 1,3 Milliarden Euro bei VW PKW. Dieses Geld haben wir verdient! Aber VW reicht das nicht. Ihnen geht es Maximalprofite. VW fordert eine Rendite von 6,5% Alles darunter wollen sie rigoros abstoßen.

VW merkt immer deutlicher, dass sie den Wettlauf um die Elektroautos mit China weitgehend verloren haben. Angesichts der Wahl von Trump und den drohenden Strafzöllen in den USA und China plant VW, mehr Produktion in diese Länder zu verlagern.

Neidisch schauen einige VW-Top-Manager und Großaktionäre nach China und auf Trump, der einen Faschismus in den USA vorbereitet. Hier stehen Arbeiterrechte infrage oder sind gar nicht vorhanden. Für diesen offen arbeitfeindlichen Kurs stehen in Deutschland die AfD und die CDU

bereit, was ganz im Sinne von VW ist. Der Kampf gegen Rechtsentwicklung und Faschismus gehört dazu, wenn wir gegen die Angriffe von VW vorgehen!

Der Generalangriff von VW folgt nicht allein aus der aktuellen wirtschaftlichen Lage. Er ist Teil eines **strategischen Umbaus des ganzen Konzerns** und Teil eines **Mentalitätswechsels zur offenen und radikalen Unterdrückung, Entlassungen und Abbau unserer Rechte.**

Es wird deshalb keine „vernünftigen“ oder „sozialverträglichen“ Lösungen geben. Denn in der Denkweise der Kapitalisten sind Werksschließungen und Massenentlassungen in solchen Situationen „vernünftig“. Unsere Arbeiterinteressen sind mit denen des Vorstands unvereinbar.

Fortsetzung auf Seite 2

Gleich unterschreiben: [www.gibantikommunismuskeinechance.de](http://www.gibantikommunismuskeinechance.de)